

Willi Brüggemann

Objekte aus Holz und Stein



Vita:

Geboren: 02.10.1952 in Minden/Westfalen

aufgewachsen in Bückeburg/Niedersachsen

Studium der Anglistik und Politik in Kiel und Marburg an der Lahn: 1972 - 1978

Tätigkeit als Lehrer an Gymnasium und Integrierter Gesamtschule in Frankfurt am Main:
1979 - 2016

Interesse an und Beginn von gestalterischer Arbeit mit Speckstein und Holz: seit 1987

Erster Lehrgang am "harten Stein": Mai 1999

Arbeit in der Offenen Werkstatt/Niederursel, bei Joachim Kreutz (freier Bildhauer und
Steinmetzmeister): seit Juli 2004

Ausstellungen:

Diverse Ausstellungen zwischen 2009 und 2023

Willi Brüggemann begann seine Arbeiten gegen Ende der 80er Jahre an den Materialien Speckstein und Holz, zunächst ausschließlich im privaten Umfeld und mit einfachen Werkzeugen. Fundstücke aus der Natur, die bereits eine Neigung hatten, das heißt Besonderheiten in Form, Färbung oder Maserung aufwiesen, nutzte er und verfeinerte sie in die gewünschte Richtung. Grundsätzlich blieb er diesem Gestaltungsverlauf bis heute treu.

Seit er die harten Steine kennen lernte und zunehmend als stärkere Herausforderung begriff, kamen zu den eher organischen und abstrakten Formen Varianten hinzu, die mehr Körperlichkeit abbilden. Die handwerkliche und künstlerische Ausbildung in der Offenen Werkstatt bei dem Steinmetzmeister und Bildhauer Joachim Kreutz in Niederursel trug maßgeblich zu seiner Entwicklung bei.



Maria Dorn

www.mariadorn.de

Fotografie

Autodidaktin mit internationaler Wettbewerbs- und
Ausstellungserfahrung

Vorsitzende des Hanauer Kulturvereins

Kulturpreis des Main-Kinzig-Kreises 2018

Dorns Stilmittel und ihre Stärke sind die spontane Erfassung und fotografische Umsetzung der "Realität" – Veranschaulichungen vielfältiger Spektren unserer Kultur.

In dieser Ausstellung:

es handelt sich um zwei unarrangierte Kreativaufnahmen aus der eigenen Küche der Fotografin. Gesellschaftlich betrachtet sind Küchen und das darin zubereitete Essen so zentral wie komplex: Menschen nähren dort nicht nur ihre Körper, sie nähren ihren Geist, sie erlernen und praktizieren Sozialverhalten.

Dies verbindet **alle** Menschen dieser Welt.

Die beiden hier ausgestellten Fotografien erhielten „Honorable Mentions“ der IPA (International Photo Awards), Los Angeles/USA

Ausstellungsbeteiligung „Künstlerinnen der Remise,“ November 2023, Hanau



Lucie Heirich
Am Mühlberg 19
64354 Reinheim/Odw.
Tel.: 06162 - 969236

lucie.heirich@gmx.de
www.lucieheirich.de

VITA:

- geboren im Rheingau
- Ausbildung zur Reisebüro-Kauffrau in Wiesbaden
- Berufstätigkeit in Wiesbaden und Berlin
- Ausbildung zur Flugbegleiterin in Berlin und Frankfurt
- Langjährige Tätigkeit als Flugbegleiterin und Purser
- Beginn ambitionierter Reisefotografie, sowie Fernstudium Fotografie
- Seit 2001 regelmäßige Teilnahme an Gruppen-Ausstellungen.
- Zahlreiche Einzelausstellungen, Teilnahme an jurierten Ausstellungen.
- Mitbegründerin der „Kunstmeile Mühlberg“ in Reinheim
- Mitgliedschaften im Kulturkreis Reinheim e.V.
- Mitgliedschaft im BBK Süd
- Mitgliedschaft im Hanauer Kulturverein e.V.

Statement:

Immer einen zweiten Blick wert sind die unverwechselbar grellbunten Fischerhäuser auf Burano, einer kleinen Insel in der Lagune von Venedig. In klassischen Neonfarben, wie Gelb, Cyan-Blau, Türkis, Hellgrün, Pink, Rot oder Orange werden, einer alten Tradition folgend, die Häuser liebevoll und mit mehr oder weniger Aufwand neu gestrichen oder ausgebessert.

„Die Geschichte besagt, dass die Fischer nach tagelanger Abwesenheit auf See, auch bei Nacht und Nebel durch die knalligen Farbanstriche ihrer Häuser den Weg nach Hause gefunden hätten.“

Erika Herbert

Fotografie



Vita

1950 geboren in Hanau

1961-1969 Karl-Rehbein-Schule, Hanau

1969-1973 Studium Lehramt Goethe-Universität, Frankfurt

1975-2006 Lehrtätigkeit an Gymnasien und Gesamtschulen, Frankfurt

1981-1985 Studium Kunstpädagogik bei Prof. Dr. Wolf Spemann, Frankfurt

1995-2006 Specksteinwerkstatt/Zusammenarbeit mit der Frankfurter Stiftung für Blinde und Sehbehinderte

Studienreisen Italien, Spanien, Griechenland, Senegal, China, Brasilien

1993 – 2022 Ausstellungen Skulpturen und Fotografie innerhalb Deutschlands

Ich fotografiere Situationen, die mir auffallen, die mich berühren, die mir manchmal komisch vorkommen und viel Fantasie in mir auslösen.

Dabei spielen mein gegenwärtiges Befinden, meine Einstellung und Haltung zum aktuellen Geschehen um mich herum und in der Welt eine wesentliche Rolle.

Auch halte ich Motive fest, deren Form, Struktur oder Musterung mich interessieren.

Durch farbliche Veränderungen und Verfremdungen entstehen oft abstrakte Kompositionen, die dem Beschauer Raum für eigene Assoziationen lassen.

Liliana Herzig

Malerei / Grafik

www.malerei-lilianaherzig.de

lilianaherzig@web.de

mobil: 0177 8618214



in Bukarest geboren, lebt und arbeitet in Hanau/Fulda.

Künstlerisch tätig, sie arbeitet mit Öl, Acryl, Pastellen und Aquarellfarben, Tusche und Bleistift.

Mitgliedschaften: BBK Frankfurt, Hanauer Kulturverein, Art F Frankfurt und Künstlergruppe Art 13 –Werkstatt für Kunst, deren Vorsitzende sie ist.

2013 gründete sie zusammen mit Bettina Mc Kinney das Malatelier 13, Kanaltorplatz 7, in 63450 Hanau. Ehrenamtliches Engagement bei der künstlerischen Bildung von Kindern und Jugendlichen in Schulen und sozialen Einrichtungen. In 2016 wurde mit dem Integrationspreis der Stadt Hanau ausgezeichnet.

2022 Gründung von Hanauer Kreativ Club, zusammen mit Julia Maksymova..

In der Malerei beschäftigt mich nachwievor die Natur, speziell dieses Jahr das Element Wasser. Die Wahrnehmung des Erlebtem, das nachdenkliche Betrachten, prüfendes Vergleichen, führt auf der Leinwand zu farbigen Lichtspielen.



INK

Sonntag-Ramirez Ponce

Atelier „Die Fabrik“
Deutelbacher Str. 13
63637 Jossgrund / GERMANY
+49 175 8137037
www.ink-malerei.de
www.ink-finearts.com
kontakt@ink-malerei.de

INK Sonntag-Ramirez Ponce ist mehrfach international und national ausgezeichnete freischaffende Künstlerin (13 Auszeichnungen und Stipendien, 16 weitere Nominierungen) und lebt und arbeitet im hessischen Spessart und in Andalusien/Spanien. Ihre bisher zehn Kunstprojekte verbinden Menschen von New York bis Manila.

Einzel- und Gemeinschaftsausstellungen in Deutschland, Frankreich, Italien, den Niederlanden, Österreich, Schweiz und Spanien

u.a. in Berlin, Bern, Bonn, Frankfurt/M, Karlsruhe, Kassel, Lucca, Madrid, München, Wien

u.a. ART Madrid, ART Karlsruhe

u.a. Lucca Biennale Cartasia, weltgrößte Biennale für Kunst mit Papier, I - Lucca

u.a. Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, in Berlin und Bonn

Arbeiten in öffentlichen und privaten Sammlungen im In- und Ausland

Jurymitglied des Kulturpreises des Main-Kinzig-Kreises seit 2016

Vorsitzende der Jury des Kulturpreises des Main-Kinzig-Kreises seit 2021

Jurymitglied des spanischen Kunstpreises Concurso pintura directa 2017 und 2019

Fragile I und III – V

Bleistift auf Papier

als Objekt gerahmt 44,5 x 44,5 x 4,5 cm

Preis auf Anfrage

Fragile

Übergroß gezeichnete, eigentlich winzige Porzellanfiguren stehen für die Fragilität unseres Lebens, die Verletzlichkeit unserer Seelen. Sie stehen für unsere Zeit, in der es scheint, als ob die Welt aus den Fugen geraten ist.

Man ahnt noch die Schönheit der Oberfläche des Porzellans, das an einigen Stellen den Glanz bewahrt hat. Doch weisen die Figuren Risse und Brüche auf und führen uns so vor Augen, wie zerbrechlich, verletzlich die Schönheit ist.

Einst dienten diese Figuren als „Badepuppen“. Mädchen erlernten mit ihnen schon in der Kindheit die Pflichten einer Mutter. Die Fragmente dieser Figuren fanden sich in der Nähe einer thüringischen Porzellanfabrik im Wald vergraben. Ausgegraben und durch den Bleistift zu einer neuen Größe und Schönheit verholfen, mögen sie uns heute erinnern, dass wir achtsam mit uns und miteinander umgehen sollten.

JANE KLEINSCHMIT

www.janekleinschmit.art

Tel. 0176 3292 4659



Malerei ist für mich ein kontinuierlicher Prozess der Suche nach Schönheit, Stärke, Sensibilität und Bewegung. Es ist die Explosion von Farben, das Aneinandergeraten von Formen und der Gebrauch expressiver Gesten. Durch das Leben in Spanien ist mir klar geworden, wie sehr meine Malerei eigentlich in der nordeuropäischen expressionistischen Tradition verwurzelt ist. Dennoch bekommt sie durch die mich umgebende südliche Szenerie einen neuen Horizont.

Meine figürlichen Bilder erzählen von Tieren, Pflanzen, Menschen, Stränden und dem Meer, in seiner sich ständig verändernden Stimmung und Erscheinung. Die dargestellten Figuren sind bisweilen eingebettet in eine magische Atmosphäre tropischer Gärten, deren scheinbar schlichter jedoch kraftvoller Hintergrund einen beinahe hypnotischen Effekt auf den Betrachter hat. Kontrastierende Farben und Formen spielen ebenso eine Rolle wie die Darstellung von Bewegung. Es macht mir besonders Spaß, absurde Situationen wie z.B. Giraffen am Strand oder Elefanten am Himmel darzustellen, durch die eine andere Wirklichkeit suggeriert wird. Und so scheint es für eine Giraffe völlig normal zu sein, sich am Strand zu tummeln und könnte nicht selbstverständlicher sein.

BIOGRAFIE

1968 in Hannover geboren, verbrachte sie ihre Kindheit und Schulzeit in Hanau bei Frankfurt und ein Jahr im Rahmen eines Schüleraustausches in den USA. Sie befasste sich schon früh mit Malerei und Musik und machte nach dem Abitur ihre künstlerische Ausbildung an der Kunsthochschule Kassel mit Stipendien in Reading, London, und Salamanca, Spanien. Parallel dazu studierte sie klassischen Gesang. Sie schloss ihre Studien mit dem 1. Staatsexamen und dem Diplom Freie Kunst ab und bewegt sich heute als freischaffende Künstlerin zwischen Hanau und Granada, Spanien. Sie ist Mitglied im BBK Frankfurt und im Hanauer Kulturverein. Zahlreiche Ausstellungen im In- u. Ausland.

ALMUT KNEBEL

@KÜNSTLER*INNEN DER REMISE 2023

www.almutknebel-art.de / phone 0172 77 909 76 / almutknebel@web.de



seit 2015 Mitglied des Hanauer Kulturvereins, beschäftigt sich seit langem mit Druck- und Collagentechniken. Dabei gibt es für sie kein Tabu diese auch miteinander zu vermischen oder gar zusätzlich noch zeichnerische Elemente hinzuzufügen.

Bei den „Künstler*innen der Remise 2023“ zeigt sie uns Decollagen auf Papier und Leinwand, die durch die Bearbeitung mit Wachs und Ölfarben zerbrechlich oder durch ihre Abstraktion mystisch wirken. Objekt-artig präsentiert uns die Künstlerin diese Arbeiten im Rahmen ohne Glas.



Serie „through the fog“ („durch den Nebel“)



Serie „Fragile colours of living“ („zerbrechliche Farben des Lebens“)

Eigene Fotos bearbeitet oder auch nicht, verwischte Aufnahmen, Schnappschüsse, Momentaufnahmen ihrer jeweiligen Stimmung collagiert Almut (ohne Fotoshop) und verarbeitet sie zu Art Prints mit besonderer Tiefenwirkung.

Unabhängig von der Größe der Prints, wird eine Auflage 1/5 garantiert.



Serie „lights of blue ocean“ („Lichter des blauen Oceans“)



„Fearhens left behind“ („Federn gelassen“)



„Fairytale Forest“ („Märchenwald“)

Meine nächsten Termine:

01. – 02.12. Weihnachtsmarkt im Olof-Palme-Haus, Hanau
12.- 13.12. „Artist in Residence“, WERKRAUM Hanau

Antje Michael

Vita

Geboren in Salzburg / Österreich

Ausbildung und Gesellenprüfung in Töpferei und Baukeramik

- Töpferei Peter Lechner, Witten/Ruhr und Handwerkskammer Münster
- Bildhauerklasse der Werkkunstschule Dortmund
- Staatliche Fachschule für Keramik Landshut / Bayern

Seit 1973 freischaffend

Mitglied im BBK Frankfurt,

- in art 13 in Hanau,
- im Hanauer Kulturverein
- in Umbria, Hanau
- im Kunstkreis Schwalbach am Taunus

Ausstellungen im In- und Ausland, u.a.

- in Wien im Tiergarten Schönbrunn und im Haus des Meeres,
- in München im Tierpark Hellabrunn
- im Zoo Karlsruhe
- in Frankfurt/Main in der Paulskirche
- in Hanau im Neuen Rathaus
- in Hanau im Schloß Philippsruh

Lebt und arbeitet in 35094 Lahntal - Goßfelden bei Marburg / Lahn



„Zauberhände“, Terrakotta



Hände sind sehr schwierig zu gestalten, sie sind ausdrucksstark und bewegungsreich.

Der Barockmaler Heinrich Tischbein nahm bei einem Auftrag ein höheres Honorar, wenn Hände auf dem Gemälde zu sehen sein sollten.

Hände sind lebenswichtig.



Isolde Nagel Zeichnungen Instagram: isoldenagel64

1964 – geboren in Gelnhausen

1992 – Abschluss an der Staatlichen Zeichenakademie / Hanau als Graveurmeisterin und Staatlich Gepr. Gestalterin

Seit 1993 als freiberufliche Künstlerin tätig, Mitglied im BBK Frankfurt und weiteren Künstlervereinigungen

Seit 2022 Mitglied im Hanauer Kulturverein

Bilderfluten allüberall – irgendwann nur noch Flimmern vor den Augen.
Eigentlich kommt keiner mehr richtig mit und auch nicht zurande.
Meinungen bilden sich schnell, Hintergrundinformationen und Nachdenken sind lästig.
Über Politiker schimpfen geht immer.
Um trotz der Umbrüche ringsherum den Kopf über Wasser zu halten muss schnell eine Meinung her. Die heißt dann die eigene, und ist auch die einzig richtige.
Sie ragt wie eine Trutzburg aus dem Drumherum.

Wie geht eigentlich Denken?

Das kann ich Ihnen jetzt auch nicht physisch und psychisch erklären. Erfahrungsgemäß dauert es lange, erfolgt mit Windungen und Umwegen, durchwandert fragile Konstruktionen.....

Das ist keine schnelle Fahrt über die Autobahn und viel umfangreicher als ein Mausclick.

Beim Zeichnen schaue ich mir selbst beim Denken zu. Es scheint mir eine komplexe Angelegenheit zu sein.

Renate Ostermeier
Goldschmiedemeisterin
Elsa - Brändström - Str. 28 b
63450 Hanau

Absolventin der
Zeichenakademie Hanau
Klasse Eberhard Burgel
von 1978 - 1980
selbstständig in Hanau seit 1981

die Geometrie Kontraste der Materialien
die Vielseitigkeit in Abwandlungen
sind die Grundgedanken
meiner Schmuckgestaltung und Objekte

-
oft auch in reduzierter oder veränderter Variation
ermöglichen das Zusammenspiel verschiedener
Materialien zu einem Ganzen

-
auf praktische Weise sollen außerdem Schmuckunikate keine Rückseite haben
wie Skulpturen von allen Seiten zu
betrachten sein

Mitglied im Kulturverein Hanau
Mitglied der Gesellschaft für Goldschmiedekunst

www.ostermeier-schmuck.de



Peter Pätzold, Jahrgang 1963
Skulpturen und Objekte aus Holz - Metall – Stein

Während der Tischler Ausbildung hat sich die Faszination für die Schönheit von Holz, besonders verworfener Abschnitte, entwickelt.

1996 erste Objekte aus Treibgut.

Das Bedauern einen entwurzelten Pflaumenbaum einfach zu Brennholz zu verarbeiten führte zu ersten massiven Skulpturen. Zahlreiche Arbeiten in Eiche folgten.

Die komplexe Schönheit von pilzbefallenen, käferzerfressenen Buchenstämmen, führte zur Entwicklung einer Sägeeinrichtung, die ermöglichte diese „Wunderwelten“ als Wandobjekte aber auch als Tische und Skulpturen zu präsentieren.

Seit 2017 Umbau der Nebengebäude der Hofreite in Himbach zu Galerie- und Ausstellungsräumen. 2022 Eröffnung mit dem Ziel regelmäßig Ausstellungen durchzuführen.

Meine Objekte auf dieser Ausstellung:

1 Durchblick	35 cm Höhe	180 Euro
2 Wurmloch	35 cm Höhe	320 Euro
3 Plattform	45 cm Höhe	180 Euro
4 Einsicht	40 cm Höhe	150 Euro
5 Atlas	20 cm Höhe	150 Euro

Peter Pätzold
Taunusstraße 30
63694 Limeshain
Fon 06048/1734
web peterpaetzold.com
mail peter_paetzold@live.de

Bettina Pfeifer
info@bettinapfeifer.de
www.bettinapfeifer.de

Bettina Pfeifer – Bildhauerin/Skulpteurin – Papiermacherin

Lebensmittelpunkt in Schöneck

Mitglied im Berufsverband Bildender Künstler (BBK) Frankfurt/M.

Mitglied im HKV

Zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland

Vorsitzende der Kunstwerkstatt Schöneck/Nidderau e.V.

Seit 2014 Ausbilderin für den SES von Kunst-und Ethik Lehrern in Afrika (Äthiopien, Lesotho)

Studienaufenthalte in USA, Asien, Nordeuropa, Südeuropa, Afrika

Initiatorin zahlreicher Kunstaktionen und Ausstellungen im Main-Kinzig-Kreis und darüber hinaus.

Papier, Keramik und Steine sind meine bevorzugten Arbeitsmaterialien. Menschen faszinieren mich und so ist der Kopf und seine Gedanken mein Lebensthema geworden. Mit meinen handgeschöpften Papieren schöpfe ich dreidimensionale Skulpturen und Objekte, die in unseren Träumen und in der Realität existieren.

Verrostetes und achtlos weggeworfene Dinge üben auf mich eine magische Anziehungskraft aus. So geht Altes und Neues eine Verbindung ein und profitieren voneinander.

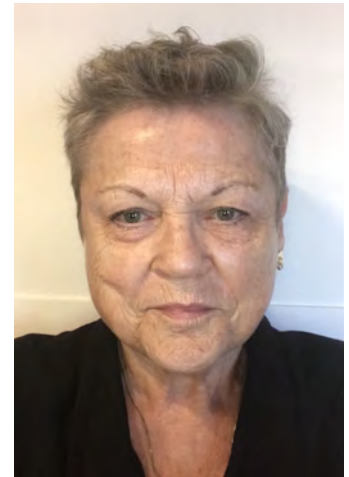
Man sollte sich aber bei meinen Arbeiten nie sicher sein, ob das was man sieht auch aus dem Material besteht, was man vermutet.

Meine Aufenthalte und die Ausbildung von Kunstlehrern in Afrika hat mein Kunstverständnis total auf den Kopf gestellt und spiegelt sich in meinen neuen Exponaten wieder.

Gehen wir hier oft sehr elitär und privilegiert mit Bildender Kunst um, so ist sie dort, wo ich arbeiten durfte, eher im Handwerklichen zu finden und hat eher einen traditionellen und praktischen Bezug.

Für uns ist es eine Selbstverständlichkeit, alle Materialien und Utensilien einfach käuflich zu erwerben.

Dort ist die Suche nach Arbeitsmaterial oft von den Gegebenheiten der Natur abhängig. Das schärft nicht nur alle Sinne, sondern fördert die Kreativität auf ungeahnte Art und Weise.



Udo Reckmann

Maler, Zeichner & Biologe



Udo Reckmann ist Biologe, Maler und Zeichner. 1959 in Steinhude auf die Welt gekommen studierte er in Göttingen Biologie, was er mit der Promotion abschloss. Früh interessierte er sich für Kunst und setzte sich ab 1995 intensiv mit Malerei und Zeichnung auseinander. Nach über 20 Jahren in der industriellen Forschung in der Nähe von Köln und der Nebenbeschäftigung als Künstler hängte er 2013 seinen Job als Biologe an den Nagel und widmet sich seit dem hauptsächlich der Kunst.

Seine Techniken sind Malerei, Zeichnung und Linolschnitt. Gerne in Richtung expressiven, optimistischen Realismus mit dem Hang zur Selbstüberschätzung. Seit 2002 stellt er seine Kunst in Einzel- und Gruppenausstellungen aus. Er ist Mitglied im Berufsverband Bildender Künstlerinnen und Künstler Frankfurt e.V..

2013 ist er von Köln in die Mainregion gezogen und lebt nun als freier Künstler in Hanau.

Zum ausgestellten Bild „Jüdischer Friedhof Berlin-Weißensee“

Das Bild ist 2016 nach einem herbstlichen Spaziergang bei nasskalter Witterung auf dem jüdischen Friedhof in Berlin-Weißensee entstanden. Es ist ein alter Friedhof mit imposanten Grabanlagen und einem alten Baumbestand. Das Bild zeigt einen Wagen in dem die Friedhofsgärtner Laub und Baumschnitt sammeln. Der Anblick des Wagens löste allerdings augenblicklich ganz andere Assoziationen bei mir aus. Zu viele Bildern waren in meinem Kopf von Deportationen jüdischer Mitbürger in Viehwaggons.

In dem Acrylbild habe ich versucht, etwas von meinem Gefühl der Beklemmung und Betroffenheit wieder zu geben.

Kontakt

Mail: udoreckmann@gmail.com

Homepage: www.udoreckmann.de

Mobil: 01573 9690721



UTE RINGWALD

Malerei

Anspannung, Stress und Ungewissheit begleiten unseren Alltag. Das Weltgeschehen, Klimawandel, bedrohliche politische Veränderungen und vieles mehr verunsichern.

Umso mehr wächst die Sehnsucht nach Beständigkeit und Sicherheit, Leichtigkeit und Entspannung.



In meiner Serie „Pralle Entspannung“ erleben Sie die wohltuende und entspannende Wirkung von Früchten und Gemüse, derer sich die Damen hingebungsvoll widmen.

Das Leben ist einfach zu kurz, um es ohne Humor und Lebensfreude zu genießen.



In Collagen kombiniere ich Fundstücke, meist in der Natur entdeckt, mit Buntstiftzeichnungen. Diese Arbeiten sind für mich wie Gehirnjogging. Es ist immer wieder spannend, wozu Dinge inspirieren können.

KURZVITA

*29.04.1959 in Gutach/Schwarzwald

Grafik Design Studium/Trier · Lehrtätigkeit an der FH Trier · über 20 Jahre in internationalen Werbeagenturen/Kreation · seit 2005 selbständige Designerin/Schwerpunkt Corporate Design · Dozentin an der Akademie für Marketing-Kommunikation e.V./Bad Vilbel · Qualifizierung zur Kunstgeragogin · Künstlerisch-praktische Arbeit mit Demenzkranken · 2018 Berufung zur Sylter Inselkünstlerin · Freie Malerin mit Ausstellungen in Deutschland, Frankreich, Schweiz, USA, Mexiko



Ute Ringwald · Am Schulgarten 1 · D 61118 Bad Vilbel
Mobil: 0160 909 42 559 · Mail: ringwald@eastofmain.de
www.uterlingwald.de · www.instagram.com/ute.ringwald
www.facebook.com/ute.ringwald.malerei

Für weitere Fragen zu Ausstellungen, Kursen, Bildern, Auftragsarbeiten, Drucken (Kunstdrucke, Karten, Kalender etc.) oder einem Besuch im Atelier können Sie mich gerne telefonisch oder über Mail ansprechen.

Wilma Roth

Lebenslauf

- 1958 im Rheinland geboren
- 1976 – 79 Studium der Sozialarbeit
- 1981 – 86 Ausbildung und Tätigkeit als Maßschneiderin
- 1986 – 88 Besuch der Frankfurter Schule für Mode und Bekleidung, Bereich Design in Frankfurt am Main
- 1988 – 92 Referendariat und Tätigkeit an der Willy-Brandt-Schule Gießen
- 1992 - 2020 tätig als Lehrerin an der Käthe- Kollwitz-Schule Offenbach

Künstlerischer Werdegang

- seit 1993 versch. Aus- und Weiterbildungen im Bereich Zeichnung, Malerei, Textiles Gestalten sowie Studium der Aktzeichnung
- seit 2010 Aus- und Weiterbildung im Bereich Plastisches Gestalten, Aktmodellierung und Bildhauerei
- seit 1998 Ausstellungstätigkeit
- seit 2007 Eröffnung der Galerie am Platz des Friedens mit Detlef Weygand und Arbeit im eigenen Atelier in Hanau – Steinheim, Mitglied im Hanauer Kulturverein

Auszeichnungen

- 2001 Nominierung für die 7. Kölsche Kunsttriennale 2001
- 2005 2. Preis des Offenbacher Künstlermarktes
- 2006 Ankauf Rathaus Hennef/Sieg:
Triptychon „Drei kleine Karierte und ein Erbsenzähler“
- 2019 Ankauf der Betonplastik „Das Schaf der Familie“ für den öffentlichen Kunstraum
„ Familie Montez“ in Frankfurt am Main
- 2020 Verleihung des MKK - Kulturpreises

zu den ausgestellten Arbeiten:

„ Trotzdem fliegen!“

Die Flügel ausbreiten, auch als Huhn.

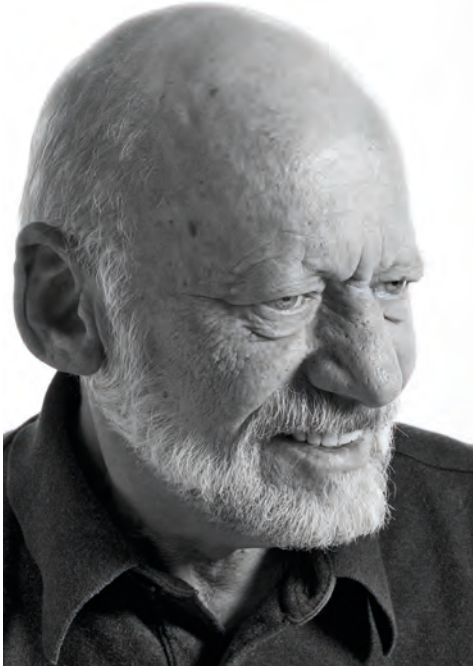
Das ist Freiheit, Selbstbestimmung, Leben und Glück.

Leben heißt aber auch Verletzung, Beinbruch, schwere Kräfte die dich festhalten.

Aber Freiheit und Glück, Mut und Zuversicht sind in einem selbst.

Für vieles gibt es Pflaster und Trost.

Und auch mit Träumen, der Erinnerung und dem Herzen kann man fliegen.



JOACHIM ROTHER

MALEREI

ZEICHNUNGEN

Geboren 1944 in Dittersdorf/Oberschlesien,
seit 1950 wohnhaft in Hanau.

1959 bis 1968 Schauwerbegestalter und Plakatmaler.

1968 bis 1973 Chef-Dekorateur BDW.

1973 bis 1978 Werbegrafiker.

1978 bis 2005 Erzieher und Leiter einer Sozialpädagogischen Einrichtung für Schulkinder. Dabei Kunstaktionen für Kinder und Erwachsene im Bildnerischen Gestalten.

Seit 2005 Maler und Zeichner in eigenem Atelier. Weiterbildung in Kursen und Seminaren für Malerei, auch Akt und Körperzeichnungen. Selbststudien und Kunstreisen.

Mitglied in Kunstvereinen in Frankfurt/M und Hanau.

Statement

Die künstlerische Ausrichtung in meiner Malerei ist der Abstrakte Expressionismus.

(europäisch: Tachismus) Dabei geht es um eine Auffassung freier Gestaltung aus den Prinzipien der Farben, Flächen, Strukturen und Farbräume. Malerische Mittel werden frei eingesetzt, dabei aber nicht dem Zufall überlassen. Die Gegenstands- freie Malerei stellt einen Gestaltungsraum zur Verfügung, in dem ich direkt und unmittelbar Emotionen und künstlerische Vorstellungen malerisch umsetzen kann. Dabei geht es auch um Elemente wie Harmonie und Dissonanz, Wärme und Kälte, Ruhe und Dynamik.

Gruppenausstellungen

2011-2015 Biennale Kunstansichten Rhein/Main Offenbach / **2011-2019**

Künstler der Remise Schloss Phippsruhe Hanau / **2012** Kunstsalon Aufenau

2013-2022 Dialog der Elemente Bad Orb / **2015-2022** „Die Palette Frankfurt“ Paulskirche
und Römer Frankfurt Main. / **2016 und 2018** Arts Plastiques Strasbourg

2019 Kokonton Galleria Zone Biennale Venedig / **2021** Schloss Philippsruhe

Einzelausstellungen

2009 Anwaltskanzlei Nickel und Nickel Hanau / **2011** Congress-Park Hanau /

Artrium Kunstforum Bruchköbel / **2012** Schloss Phillipsruhe Hanau /

Ehemalige Synagoge Gelnhausen / **2013** Golfclub Hanau Wilhelmsbad

2015 Projekt: Malerei und Jazzkonzerte Hirzbacher Kapelle / **2017** Schloss

Philippsruhe Hanau / **2018** Ehemalige Synagoge Gelnhausen

2019 Wintergast Frankfurter Künstlerclub

Willstätter Str. 3, 63454 Hanau, Tel. 06181-21185, j.rother-art@t-online.de

ELENA SCHAD



Website: www.elena-schad.de

Mail: elaschad@gmail.com

IG: [@elena_schad_art](https://www.instagram.com/elena_schad_art)

„Bunt, zärtlich und immer ein bisschen unbequem“, so beschreibt Elena Schad ihre Kunst. Die Hanauer Autodidaktin arbeitet vorwiegend mit Acrylfarbe und Ölkreide auf Leinwand, fühlt sich aber auch in der Street Art zuhause. Als bekennende Feministin sind ihre künstlerischen Schwerpunkte das Spiel mit Geschlechterstereotype, patriarchalen Machtstrukturen und körperlicher Selbstbestimmung. Rebellen Frauenfiguren sind zu ihrem Markenzeichen geworden und schmücken als Graffiti nicht nur den Hanauer Marktplatz, sondern auch Wände in Mainz und Frankfurt.

Elena Schad lebt und arbeitet in Hanau und ist dort in ihrem eigenen Atelier im Hafen anzutreffen. Seit 2021 ist sie außerdem Teil des jungen Künstlerkollektivs Fluchtpunkt und begleitet dort wöchentlich den Zeichentreff. Sie ist auch Mitglied der Gemeinschaft Steinheim Künstler*innen (GSK) und liebt den Austausch und die Vernetzung mit kreativen Köpfen. Neben diesen Tätigkeiten gibt sie außerdem Workshops im Bereich der abstrakten Acrylmalerei.

Das vorgestellte Werk **Sisterhood** beschreibt die Dynamik zweier Frauen, die eine tiefe Freundinnenschaft verbindet. In einem begleitenden Songtext heißt es: „Solidarity is all that we need. I stand by your side to fight the fucking patriarchy. Trust me I’m here.“ Wie schon in ihren Bildern „Solidarity“ und „Free the nipple“, spielt die Künstlerin auch hierbei mit aktuellen Thematiken des feministischen Diskurs.

Andreas Wald

* Hanau Klein Auheim

1982 Abitur Kreuzburg Gymnasium Groß Krotzenburg

1982-1983 Studium der Kunstpädagogik Frankfurt am Main

1984 Schüler bei Professor H. Rumstedt

1985-1988 Grafikstudium Stuttgart bei Professor G. Neisser

2000 Gründung der Künstlergruppe "Eiserner Steg 2000"
mit Clemens Erlenbach und Jörg Koltermann



Mitgliedschaften

GSK Steinheim, Kunstforum Seligenstadt, Hanauer Kulturverein, Frankfurter Künstlergesellschaft,
Künstlersonderbund Berlin

Kunstpreise

Cläre-Roeder-Muench-Preis Hanau, Kulturpreis des MKK Gelnhausen

www.andreaswald-malerei.com

Ausstellungen (Auswahl)

Ansbach Kunsthaus Reitbahn

Augsburg Kunstverein

Burghaun Galerie Liebau

Berlin Galerie Zone F

Berlin RealismusGalerie

Bad Homburg Englische Kirche

Frankfurt am Main Heussenstammgalerie

Frankfurt Galerie Ulrich Gering

Frankfurt Discovery Art Fair

Gießen Kunsthalle

Germersheim Kunstverein im Zeughaus

Groß-Umstadt Säulenhalle

Hanau Remisengalerie

Hanau Museum Hanau Schloss Philippsruhe

Hameln Kunstkreis

Karlsruhe ART Karlsruhe mit Galerie Ulrich Gering

Kronberg Museum Kronberger Malerkolonie

Ludwigshafen Galerie Lauth

Marburg Galerie Schmalfuß

Neustadt an der Weinstraße Kunstverein

Nürnberg Zeltener Schloss

Offenbach Haus der Stadtgeschichte

Rotenburg a.d. Wümme Kunstverein

Siegburg Galerie Jürgen Schmitz

Speyer Städtische Galerie

Steinau Brüder Grimm Haus

Seligenstadt Kunstforum

Salzburg Galerie Schloss Neuhaus

Wetzlar Stadtgalerie

Wächtersbach Kunstverein Märzwind

Kunstverein Wunstorf

Verzweigungen - Beziehungen - Zerfallen und Vergehen, neu Entstehen